

Abzahlung enorm hoch kalkulierten Verkaufspreise ergeben einen beträchtlichen Gewinn. Allerdings ist ja das Risiko bei diesem Geschäft auch nicht unbedeutend. („Textil-Woche.“) (VI 1/636)

Kienzle auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden. Jedes Jahr wird in Dresden eine große Schau veranstaltet, die stets einen eindrucksvollen Nachweis über deutsche Arbeit bringt. In diesem Jahr ist es „Reisen und Wandern“; man zeigt, welchen Reichtum an Sehenswürdigkeiten Deutschland hat und welche bedeutenden technischen und kulturellen Einrichtungen vorhanden sind. Die Ausstellung illustriert die Frage: Wohin, warum und wie reisen und wandern.

Wenn man das hübsche Ausstellungsgelände in der schönen Stadt Dresden durchschreitet, so finden wir im Durchgang der weiten Halle 22 auch unsere Uhrenindustrie vertreten. Besonders reizvoll hat Kienzle seine große Vitrine ausgestaltet; man zeigt die bekannten schönen Kienzle Stiluhren, die eleganten Leder-Etui-Reisewecker, die modernen emailverzierten Nippwecker, alles farbig gut geordnet, so daß jeder Besucher schon von weitem angelockt und zum schauenden Verweilen eingeladen wird.

Die vielen Besucher, auch viele Ausländer, die Dresden im Laufe dieses Sommers besuchen, werden einen außergewöhnlich starken Eindruck von der Leistungsfähigkeit und dem hohen kunstgewerblichen Niveau unserer deutschen Uhrenindustrie bekommen.

Die Kienzle Uhrenfabriken werben mit dieser Ausstellung nicht etwa nur für sich, nein, immer ist der Hinweis auf die deutschen Fachgeschäfte gegeben. Gutes Propagandamaterial liegt zur Mitnahme für jeden bereit, vor allem locken zur Mitnahme die sehr schönen Bildpostkarten für Kienzle Stil- und Reiseuhren in dezenter vornehmer Aufmachung und immer mit dem Hinweis auf die Fachgeschäfte. Zweifellos haben diese Karten eine ausgezeichnete Werbekraft, sie werden von den Besuchern gern dem Zwecke entsprechend verwendet werden.

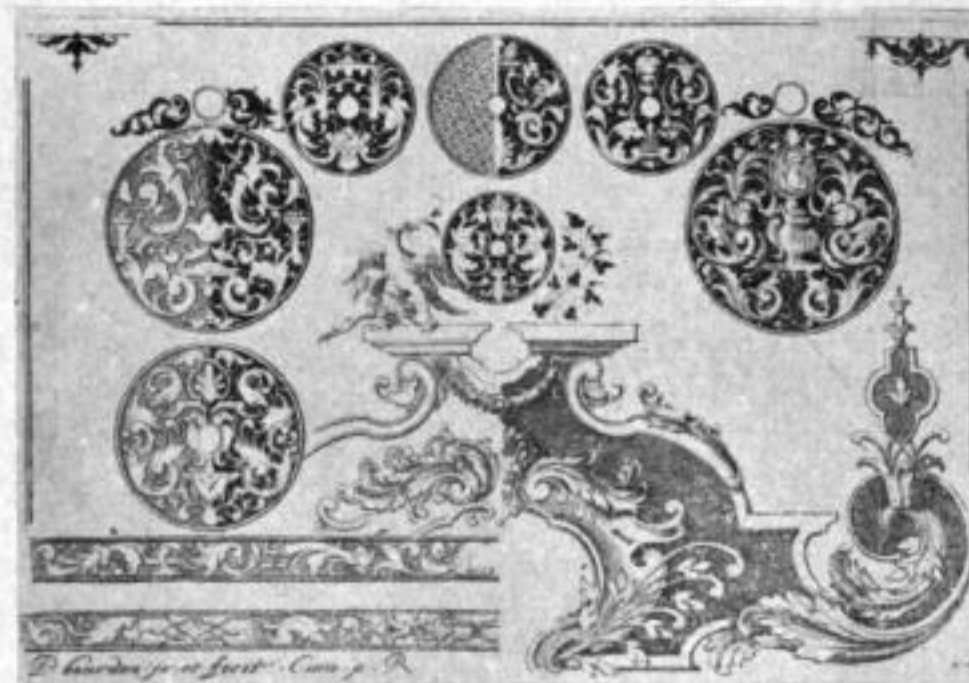
Und geht man schließlich noch in das hübsche Lichtspieltheater, so sieht man auch noch einen guten Kurzfilm über die bekannten Kienzle Stiluhren. Als Schlußbild erscheint auf der Leinwand das schöne Arrangement der reizenden Kienzle Stiluhren mit dem eindrucksvollen Werbetext: Kienzle Stiluhren, der reizende und volle Inbegriff des schönen Geschenkes. — Erhältlich in allen guten Fachgeschäften. (VI 1/644)

Die Firma **A. Lange & Söhne, Glashütte (Sa.)**, gibt soeben eine in der Ausführung textlich sowie illustrativ sehr vornehm ausgestattete Werbeschrift für ihre Erzeugnisse heraus. Eine mit modernem Geist ausgestattete Werbeschrift! Der Text ist sehr geschickt gefaßt und plaudert mit dem Kunden über Erzeugnisse der Uhrenkunst, insbesondere natürlich der Lange-Uhren. Der Text kann für unsere Kollegen in bezug auf ihre

eigenen Anzeigen sehr anregend wirken. Im zweiten Teil der Werbeschrift sind Abbildungen der hauptsächlichsten Typen enthalten, daneben ein vollständiges Verzeichnis aller Uhren, die die Firma Lange herstellt, Preise sind nicht genannt. Die Werbeschrift wird nicht nur den Kollegen, sondern jedem Freund guter Uhren Freude machen. Wir freuen uns, daß die Firma Lange & Söhne hier in moderner Weise einmal für ihre Erzeugnisse wirbt und dadurch auch für die gesamte Uhrmacherei. (VI 1/669)

Einbruch. Bei Herrn Ph. Löffler, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 33, wurde am 11. Mai ein Einbruch verübt. Es wurden gestohlen: 10 goldene Herren-Anker-Savonettuhren, 11 silberne Herren-Taschenuhren, 4 Tula-Herrenuhren, 1 Nickel-Dienstuhr, 3 Nickel-Stoppuhren, 13 silberne Herren-Taschenuhren, Anker und Zylinder, darunter Marke Gala, 5 goldene Herren-Armbanduhren, weiter eine ganze Anzahl Schmucksachen, besonders Ringe und Brillantkolliers, 1 goldener Chronometer, Reparaturnummer 21310 L., eine goldene Uhr, offen, Reparaturnummer 21340 L. Wir warnen vor Ankauf neuer Uhren aus Privathand, gegebenenfalls bitten wir, die Polizei zu benachrichtigen. (VI 1/634)

Aus der Ornamentstichsammlung der Uhrmacherkunst. Entwürfe für Uhrgehäuse, Spindelkloben usw. Von Pierre Bourdon,



Kupferstecher, geboren in Coulommiers en Brie, tätig in Paris um 1703. (VI 1/500)

Zentralverbands - Nachrichten

Reichstagung Eisenach vom 22. bis 26. Juni 1929

Hierdurch laden wir alle unsere Kollegen mit ihren Angehörigen sowie unsere befreundeten Fabrikanten und Großhändler zu unserer diesjährigen Reichstagung nach Eisenach ein. Wenn auch die Reichstagung Eisenach in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit abgehalten wird, so wird sie andererseits reiche Anregungen geben, die es ermöglichen, diese wirtschaftlich schwere Zeit für das Uhrmachergewerbe erträglicher zu gestalten. Ernste Arbeit muß in Eisenach geleistet werden. Wir werden deshalb die Festveranstaltungen Eisenachs der Zeit entsprechend in einem bescheidenen Rahmen halten, nichtsdestoweniger wird aber der festliche Teil der Reichstagung dazu beitragen, die Kollegen in wirklicher Kollegialität und Freundschaft zusammenzuführen und ihnen nach den Stunden der Arbeit auch Stunden froher Erholung zu verschaffen.

Wir hoffen deshalb, daß alle unsere Kollegen unserem Rufe: Auf nach Eisenach! zahlreich Folge leisten werden.

Tageseinteilung:

Donnerstag, 20. Juni, abends 7 Uhr: Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes.

Freitag, 21. Juni, morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr (ohne Unterbrechung): Hauptausschußsitzung im kleinen Saal des Fürstenhofes. Abends 8 Uhr folgt der Hauptausschuß einer freundlichen Einladung der Firma Gebr. Thiel (Ruhla). 9 Uhr Treffpunkt für die bereits eingetroffenen Kollegen im Hotel Kaiserhof.

Sonabend, 22. Juni, nachmittags 2—6 Uhr: Sitzung der Fachlehrervereinigung im Großsaal des Fürstenhofes. 4 Uhr: Versammlung des Schutzverbandes für die Genossen der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik, Glashütte, im Fürstenhof, kleiner Saal. Abends 8 Uhr: Großer Begrüßungsabend im Fürstenhof.

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr: Feierliche Eröffnung der Ausstellung und der Reichstagung im Festsaal des Fürstenhofes, Rundgang durch die Ausstellung. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis etwa 4 Uhr: Beginn der Verhandlungen der Reichstagung. Abends im Fürstenhof Konzert der städtischen Kurkapelle. Eintritt für Kollegen mit Festabzeichen frei.

Montag, 24. Juni, 9 bis 2 Uhr: Geschlossene Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. Zutritt haben nur Mitglieder des Zentralverbandes. Ab 4 Uhr: Wanderung zur Wartburg, Besichtigung der Wartburg unter sachverständiger Führung. 7 Uhr: Feier im Wartburghof, Ansprache des Herrn Burgwardt Nebe, Eisenacher Kurrende usw. Abends auf der Wartburg Bierabend mit Musik und Unterhaltung.

Dienstag, 25. Juni, 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Kurkonzert in der Wandelhalle. Eintritt für Kollegen mit Festabzeichen frei. 9 bis 2 Uhr: Verhandlungen. Nachmittags Besuch des Kurkonzertes. Abends 8 Uhr: Großer Festabend im Fürstenhof, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr: Große Beleuchtung der Wartburg. Großer Festball.

Mittwoch, 26. Juni, 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abfahrt nach Ruhla. Es fahren vom Karlsplatz aus Autoomnibusse in Abständen von je 5 Minuten. In Ruhla Besichtigung der Uhrenfabriken Gebr. Thiel.

Nach der Besichtigung Rückkehr nach Eisenach, wo die Firma Gebr. Thiel alle Teilnehmer zu einem Festbankett im Fürstenhof vereinigen wird. Ab 4 $\frac{1}{4}$ Uhr: Konzert der Kurkapelle in der Wandelhalle.

Donnerstag, 27. Juni: Ausflüge in den Thüringer Wald. Während aller Tage sind Führungen durch die Stadt und die nähere Umgebung für die Damen und für die Kollegen, die sich an den Sitzungen nicht beteiligen, vorgesehen.

Die Ausstellung ist von 9 bis 6 Uhr abends an allen Tagen geöffnet. Der Eingang zum Verhandlungssaal führt durch die Ausstellung.